Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Proteus ofte Minne-beelden verandert in Sinne-beelden

Cats, Jacob

Rotterdam, 1627

Nimia libertas fit ser vitus

urn:nbn:de:bsz:31-101049

Visual Library

PEcudes, quæ vel è ſtabulo vel vinculis emittuntur, majori cum impetu evagantur, quàm quæ nunquam alligatæ, aut incluſæ fuerunt. Id adoleſcentibus ſæpe uſu veniſſe compertum eſt; ij enim, ut ferulam timere deſierunt, à labore proclives ad libidinem, in omnem ferè laſciviam erumpunt;

Imberbis juvenis, tandem cuſtode remoto,
Gaudet equis, canibusq́ue, & aprici gramine campi,
Cereus in vitium flecti, monitoribus aſper,
Vtilium tardus proviſor, prodigus æris,
Sublimis, cupidusq́;, & amata relinquere pernix.

Tales, ut tandem laſcivire deſinant, in vincula nuptiarũ conjiciendos, & pedicis nuptialibus alligandos ablegent ij, quibus iſta cura incubit, rebus ad hoc ita prudenter diſpoſitis, ut caſu magis, aut ipſorum facto, quam parentum conſilio, eo delati videantur. Idq; eo modo aliquando factitatum memini, non optimo ſemper ſucceſſu. Quanto melius erit ſi ij, qui dimiſſi à pædagogis ſuo relinquuntur arbitrio, non objiciant imperium, ſed mutant principem, & loco pædagogi (ut prudenter Plutarch.) rationi in poſterũ pareant! utinam id agat juventus noſtra, animoq; infigat aureum illud Senecæ,

Minimum debet libere, cui nimium licet.

HEt Vee, dat langhe gheſloten of ghebonden heeft geſtaen, plach vry wat onbeſuyſelder henen te loopen als andere, 'twelck de vryheyt gewoon is. 'tGaet veeltijts ſo mette jonghe luyden, de welcke ſoo ſaen zy haer hant de placke ontogen hebben, ghemeenlijck terſtont in alle wulpſheyt uytberſten.

Een Ionck gheſel los vanden dwangh,
Rijt, jaecht, en vlieght, en gaet zijn gang;
Licht om verleyden, ſtuer, en quaet
Op elck die hem ten beſten raet.
In nutte dinghen gantſch onvroet,
Opſnapper van zijns vaders goet.
Gantſch moedich, vol van ſotte waen,
Vol luſten, die terſtont vergaen.

De ſulcke tijdelijck ten houwelijck te beſtedẽ, en (ſomen ſeyt) een block aen't been te doen, is den raet van ſommige, maer ſulcx en geluckt niet altijt ten beſten. 't VVare daerom te wenſchen dat de Ionckheyt, nu zijnde uytten dwanck der Scholen, de reden voor haer School-vrou woude aennemen, want gelijck Seneca ſeyt:

Die meeſt mach doen zijn eyghen ſin,
Die dient hem meeſt te binden in.

TEREN. ADELP.

Vxorem duxi, libertatem perdidi.

Plutarch. de Educat. Lib. in fin.

DAnda eſt opera ut, qui voluptatibus nimis dediti ſunt, & repreſenſionibus minus obtemperantes, matrimonio devinciantur, quod tutiſſimum juventutis vinculum eſt.

Op eene

Op eene ſtont, komt ſtraf, en ſond'.

SOo haeſt de ſnoode rat het ſpeck heeft aenghegrepen,
Soo ſluyt haer oock de val, daer ſtaetſe dan benepen;
Wat is nu vanden roof? vvant met de valle ſlough,
Soo vvas dat haer de ſchrick door al de leden jough.
Tis niet ghenoegh gheſeyt, nae ſonden komen plaghen;
Een booſ-wicht lijt terſtont, en voelt gevviſſe ſlaghen;
Want op den eyghen ſtont dat hy de ſonde doet,
Soo comter metter daet een beul in ſijn ghemoet.

Pœna, comes ſceleris.

AH quoties falſæ nos ludit imaginis error!
Mus ſibi dum fingit prandia, carcer adeſt.
Et vorat, & capitur; nec erit mihi dicere promptum,
Quid prius eveniat num ſapor, anne dolor.
Mus peccator homo eſt; quiſquis mala gaudia carpit
Corpore, quod pectus mordeat, intus habet.
Pœna voluptatis comes eſt dolor ipſa voluptas;
Impurus nunquam gaudia pura tulit.

PROVERB. II. 2.

L'orgueil eſt il venu? auſſi eſt venue l'igominie.

SI toſt que la Soury ronger le lard s'avance,
La voilá prinſe au corps, tout a la meſme inſtance.
Le creve-cœur eſt preſt a l'homme qui faict mal:
La peine & le peché marchent d'un pas eſgal.